



Erinnere ich mich an früher...

„dann mischen sich Freude und Wehmut in dem Lächeln auf meinem Gesicht...“

Schön war die Zeit damals, als das Leben ganz am Anfang stand, noch ein wenig verhalten, aber doch auch so verlockend, mit Platz für die vielen kleinen und großen Träume. Diese einmalige Mischung aus Schüchternheit und Neugier, mit der sich beim Tanztee zur Musik von damals zum ersten Mal der Zauber der Liebe zaghaft entfaltete und die Freude auf das Leben so richtig erwachte.

Unvergessen auch die gemeinsamen Stunden am Wochenende, in denen die ganze Familie nach dem Kirchgang zum sonntäglichen Mittagessen am mit weißen Tischdecken und besonderen Porzellan gedeckten Tisch in der guten Stube zusammenkam, viel Zeit miteinander verbrachte, die von Erzählen und gegenseitigem Zuhören geprägt war.

Der Gedanke an den selbstgebackenen Kuchen zur Kaffeezeit ist untrennbar mit dem schönen Service verbunden, das als Schatz aus Urgroßmutter's Zeiten als einmalig kostbar galt und aus dem der Kaffee so besonders schmeckte. Und wenn Vater dann den Schallplattenspieler abdeckte und seine Platten auflegte, füllte Leichtigkeit und Unbeschwertheit den ganzen Raum.

Es waren keine einfachen Zeiten damals, geprägt von vielen Anstrengungen, Begrenzungen, großen Unsicherheiten und vielen Sorgen.

Und doch, manchmal war alles einfach nur so herrlich leicht, konnten die Klänge der Musik den Alltag vergessen und die Sorgen kleiner werden lassen. Jede Erinnerung, die schönen und die schmerzlichen, sind verbunden mit der Musik aus dieser Zeit. Jeder Ton weckt eine Erinnerung, jedes Wort ist wie ein unvergessenes Bild.

Ein Bild, das nur unsere Bewohner sehen, das sich nur Ihnen offenbart, als sie alle zu den Klängen von „Lily Marleen“ unvermittelt ohne Absprache in berührender Einigkeit jedes Wort des Liedtextes leise und doch so deutlich mitsingen. Wir stehen an diesem musikalischen Abend, den Dr. Heiko Tierling für unsere Bewohner in unserem kürzlich eingeweihten Café Klatsch am vergangenen Dienstag (09.03.2021) mit alten Schallplatten auf bezaubernd nostalgische Art gestaltet hat, tief berührt inmitten dieses besonderen Chors der Erinnerung, der nichts geübt und nichts gewollt hat, einzig aus dem Erleben alter, vielleicht längst vergessen geglaubter Gefühle spontan entsteht.

Wir sind Zuschauer und werden als Gäste doch auf eine unvergleichliche Weise mitgenommen. Auf eine Zeitreise, deren Zauber wir uns nicht entziehen können. Niemals standen wir selbst „In der kleinen Kneipe an der Ecke“ und doch fühlt es sich plötzlich so an, als wären wir immer schon dabei. Damals, in einer Zeit, die wir doch eigentlich nur aus Erzählungen und Geschichtsbüchern kennen.

In diesen Augenblicken entsteht zwischen unseren Bewohnern und uns eine tiefe Nähe, jenseits von Worten, die im normalen Versorgungsalltag einer Pflegeeinrichtung niemals da sein kann, weil sie einen geschützten ganz besonderen Raum braucht und die Zeit für einmalige Begegnungen, die nur aus Erinnerungen entstehen. Vielleicht ist es sogar nur allein diese besondere gemeinsamen Zeit, die uns die Lebenswelt der heute alten Menschen wirklich verstehen lassen kann, auf einer Ebene, die mit Worten nicht zu erzählen, sondern nur über das kurze wirkliche Eintreten in diese Welt zu fühlen ist.

Es ist das unbezahlbare Geschenk dieses außergewöhnlichen Plattenabends, der uns alle verzaubert, tief berührt und ganz besonders miteinander verbunden hat.

Wir danken Herrn Dr. Heiko Tierling für sein Engagement, für seine Zeit und seine Hingabe und Wertschätzung, mit der er diesen Abend für unsere Bewohner gestaltet hat.

Wir freuen uns schon heute auf eine Neuauflage in der kommenden Zeit 😊

Jana Schaub

als Pflegedienstleistung im Namen aller Bewohner*innen sowie aller Mitarbeiter*innen der Pflege und sozialen Betreuung.